



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage

**BITTE PLANEN SIE IHRE BEHÖRDENGÄNGE
RECHTZEITIG!**

Donnerstag, 23.12.2021	geöffnet von 7.30 bis 12 Uhr
Fr. 24.12.2021, Sa. 25.12.2021, So. 26.12.2021	geschlossen
Montag, 27.12.2021	geöffnet von 8.30 – 12.00 Uhr
Dienstag, 28.12.2021	geöffnet von 8.30 – 12 u. von 14 – 16 Uhr
Mittwoch, 29.12.2021	geöffnet von 8.30 – 12 Uhr
Donnerstag, 30.12.2021	geöffnet von 7.30 bis 12 Uhr
Fr. 31.12.2021, Sa. 01.01.2022, So. 02.01.2022	geschlossen
Montag, 03.01.2022	geöffnet von 8.30 – 12 Uhr
Dienstag, 04.01.2022	geöffnet von 8.30 – 12 u. von 14 – 16 Uhr
Mittwoch, 05.01.2022	geöffnet von 8.30 – 12.00 Uhr
Donnerstag, 06.01.2022	geschlossen
Freitag, 07.01.2022	geöffnet von 8.30 – 12.00 Uhr

Bedingt durch die bevorstehenden Feiertage kann es vorkommen, dass nicht jeder Mitarbeiter an den geöffneten Arbeitstagen anzutreffen ist. Wollen Sie deshalb auf Nummer sicher gehen, empfiehlt sich eine kurze telefonische Absprache. Terminvereinbarung unter Tel. 07937 9119 0.



Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindekasse/Steueramt

Jahresabrechnung Wasser- und Abwassergebühren 2021

Am 24.12.2021 wird die Abrechnung der Wasser- und Abwassergebühren zur Zahlung fällig. Zur Vermeidung von Nebenforderungen (Mahngebühren und Säumniszuschläge) bitten wir um Einhaltung des Zahlungstermins. Sofern eine Abbuchungsermächtigung erteilt wurde, erfolgt die Abbuchung zum Fälligkeitstermin 24.12.2021. Bei Selbstzahlern bitten wir um Angabe des Buchungszeichens: 5.8888.

Ortschaftsverwaltung Hohebach

Die Gemeinde Dörzbach und die Ortschaft Hohebach trauern um

Heinrich Hirsch

ehem. Gemeinderat

der im Alter von 92 Jahren verstorben ist.

Heinrich Hirsch war ab 1965 Gemeinderat in Hohebach und bis 1989 Gemeinderat in Dörzbach und prägte in dieser Zeit die Entwicklung der Gemeinde Dörzbach maßgeblich mit. Heinrich Hirsch stellte seine großen Erfahrungen und seine Schaffenskraft zahlreichen Vereinen und Organisationen zur Verfügung und war immer bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Wir verlieren mit Herrn Hirsch eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens und einen Mitbürger, der sich stets für die Gemeinschaft eingesetzt hat.

In Trauer und Dankbarkeit nehmen wir Abschied. Unsere Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten seinen Kindern mit Familien.

Für die Gemeinde Dörzbach:
Andy Kümmerle, Bürgermeister

Für die Ortschaft Hohebach:
Herbert Rimner, Ortsvorsteher

Dörzbach, im Dezember 2021



CORONA- TESTANGEBOT

IN DÖRZBACH

Es gibt das Angebot sich im Feuerwehrgerätehaus, Friedhofstraße 1 im Erdgeschoss auf Corona testen zu lassen, dies wird von der Marien-Apotheke Dörzbach organisiert. Die Testzeit ist jeden Tag 11:30 - 13:30 Uhr und 17:00 - 20:00 Uhr.
Die Anmeldung erfolgt unter <https://www.apo-schnelltest.de/apo-doerzbach>. Es ist auch möglich ohne Termin zu kommen, dies kann aber mit Wartezeit verbunden sein.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung am 14.12.2021

Fragen der Einwohner

Aus den Reihen der Zuhörer wurden keine Fragen gestellt.

Protokollbekanntgaben

Die in nichtöffentlicher Sitzung am 16.11.2021 gefassten Beschlüsse wurden bekanntgegeben:

Wiederkaufsrecht für alle Bauplätze aus kommunaler Hand sowie die vertragliche Sicherung eines Bauzwangs von 2 Jahren mit 1 Jahr Verlängerungsoption.

Bauanträge

Die Beratung über die Bauvoranfrage zum Anbau an bestehendes Wohnhaus und Carport sowie teilweise Überbauung der vorhandenen Terrasse auf Flst. 6733 im Ahornweg 1 in Dörzbach wurde auf die Gemeinderatssitzung im Januar verlagert.

Dem Bauantrag im vereinfachten Verfahren zum Neubau eines Einfamilienhauses mit integrierter Garage auf Flst. 345/9 im Sommerberg wurde das Einvernehmen sowie die nötigen Befreiungen erteilt.

FTTB/H-Ausbau in Dörzbach

Herr Weng von der Deutschen Giganetz GmbH stellte den geplanten Ausbau des Glasfaseranschlusses vor. In der letzten Ausgabe des Gemeindeboten (Vollauflage) ist ein Informationsschreiben enthalten. Ebenso findet am 13.1.2021 eine Informationsveranstaltung in der Gemeindehalle „Universum“ statt. Ziel der Giganetz GmbH ist eine 100%iger Ausbau. Dafür müssen 35 % der Haushalte einen Vertrag abschließen. Die Giganetz GmbH bietet hierfür verschiedene finanzielle Anreize.

Jahresabschluss 2021/2022

Fachbeamtin Spirk erläuterte die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Dörzbach im aktuellen Haushaltsjahr und gab einen Überblick über mögliche Investitionsschwerpunkte in den nächsten Jahren.

Verschiedenes

Hauptamtsleiterin Konrad informierte über den Stand der Bauplatzverkäufe in allen Ortsteilen sowie über die Obstbaumaktion Herbst 2021.

Gesundheitsamt beantwortet häufige Fragen

Hotline informiert unter 07940 18-888 weiterhin rund um das Thema Corona

Durch das aktuelle Infektionsgeschehen und insbesondere auch durch die vielen rechtlichen Änderungen ist der Beratungsbedarf rund um die Corona-Pandemie in der Bevölkerung enorm gestiegen. In der vergangenen Woche hat die Corona-Hotline des Hohenlohekreises insgesamt 1.995 Anrufe bearbeitet. Im Monat November hat sich die Anzahl der Anrufe im Vergleich zum Monat Oktober mehr als vervierfacht. Nachfragen gibt es häufig zu den Themen Fallermittlung, Kontaktpersonen und Quarantänepflicht, Reiserückkehrer, Impfnachweise sowie Testzentren.

Fallermittlung und Kontaktpersonen

Seit 5. November 2021 wird aufgrund eines Strategiewechsels des Landes in ganz Baden-Württemberg nicht mehr jede Person, für die ein positives Testergebnis gemeldet wurde, von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsamts telefonisch kontaktiert. Diese konzentrieren sich auf größere Ausbruchsgeschehen sowie auf den Schutz vulnerabler Gruppen. Damit werden auch keine engen Kontaktpersonen mehr ermittelt und kontaktiert. Es ist für die Betroffenen nicht erforderlich, sich selbst an das Gesundheitsamt zu wenden.

Quarantänepflicht

Durch die Corona-Verordnung Absonderung besteht eine Quarantänepflicht auch ohne offizielle Aufforderung durch die Behörden für Personen, die mit typischen Symptomen oder auf Anordnung des Gesundheitsamtes auf ein PCR-Testergebnis warten; für Personen, die mittels PCR-Test oder Schnelltest positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurden; sowie für Personen, die mit einer positiv getesteten Person in einem Haushalt leben. Diese Personengruppen müssen sich unverzüglich und

eigenständig isolieren. Ausnahmen gibt es für geimpfte und genesene Haushaltsangehörige, sofern diese keine typischen Symptome aufweisen und nur, wenn keine besorgniserregende Virusvariante vorliegt.

Reiserückkehrer aus dem südlichen Afrika

Am 28. November 2021 hat das Robert Koch-Institut folgende Länder des südlichen Afrikas als Virusvariantengebiet eingestuft: Botsuana, Eswatini, Lesotho, Malawi, Mosambik, Namibia, Simbabwe, Südafrika.

Einreisende aus einem Virusvariantengebiet müssen eine digitale Einreiseanmeldung ausfüllen und benötigen einen negativen PCR-Test (nicht älter als 72 Stunden) bzw. negativen Antigenschnelltest (nicht älter als 24 Stunden). Ausnahmen für Geimpfte und Genesene gibt es nicht. Außerdem gilt eine Absonderungspflicht für 14 Tage nach Einreise.

Beim Auftreten von typischen Symptomen sollte der Hausarzt telefonisch kontaktiert und auf die Einreise aus dem Virusvariantengebiet hingewiesen werden. Zudem ist eine Information an das Gesundheitsamt unter 07940 18-888 erforderlich. Das gilt auch für Personen, die zwischen 14. und 27. November 2021 aus dem südlichen Afrika in den Hohenlohekreis eingereist sind.

Impfnachweise

In Baden-Württemberg ist der Impfnachweis seit 1. Dezember 2021 nur noch in digitaler Form gültig. Der gelbe Impfpass reicht als Nachweis des Impfstatus nicht aus, stattdessen ist ein auslesbarer QR-Code erforderlich. Dieser kann in Papierform, auf dem Smartphone oder auf einer Immunkarte mitgeführt werden.

Testzentren

Zur Eröffnung eines Testzentrums sind verschiedene infektionsschutzrechtliche, medizinerrechtliche und arbeitschutzrechtliche Anforderungen zu erfüllen. Daneben prüft das Gesundheitsamt auch die bereits vorhandene Angebotsstruktur in der jeweiligen Kommune. Sobald die Antragsunterlagen vollständig vorliegen, ist mit einer Bearbeitungszeit von einer Woche zu rechnen. Bundesweit kann die Beauftragung von Testzentren durch das Gesundheitsamt nach derzeitiger Rechtslage noch bis 15. Dezember erfolgen.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Einrichtungen steht das Gesundheitsamt des Hohenlohekreises bei Fragen rund um das Thema Corona montags bis donnerstags von 9 - 16 Uhr und freitags von 9 - 12 Uhr telefonisch unter 07940 18-888 zur Seite.

Nächtliche Ausgangssperre für Ungeimpfte im Hohenlohekreis aufgehoben

Inzidenzwert unterschreitet fünf Tage in Folge den Wert von 500

Das Landratsamt Hohenlohekreis, Gesundheitsamt, hat heute offiziell festgestellt, dass die Sieben-Tage-Inzidenz im Hohenlohekreis an fünf aufeinanderfolgenden Tagen den Schwellenwert von 500 Neuinfektionen mit dem Coronavirus pro 100.000 Einwohner unterschritten hat. Damit treten die Regelungen des §17a Abs. 2 der aktuellen CoronaVO des Landes Baden-Württemberg ab Mittwoch, 15. Dezember 2021, 0 Uhr, im Hohenlohekreis außer Kraft.

AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT DER GEMEINDE DÖRZBACH

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Dörzbach
E-Mail: gemeindebote@doerzbach.de
Internet: www.doerzbach.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Andy Kümmerle, Bürgermeister
Verlag: Krieger-Verlag GmbH
Postfach 11 03, 74568 Blauffelden
Telefon 0 79 53/98 01-0, Fax 0 79 53/98 01 90

Redaktionsschluss: Dienstags, 12.00 Uhr
Erscheinungsweise: wöchentlich

Konkret bedeutet dies, dass die Ausgangssperre für Ungeimpfte von 21 Uhr bis 5 Uhr des Folgetages aufgehoben wird. Seit 24. November war Ungeimpften der Aufenthalt außerhalb der Wohnung oder sonstigen Unterkunft in der Zeit von 21 Uhr bis 5 Uhr des Folgetags nur bei Vorliegen triftiger Gründe gestattet.

Gesundheitsministerium aktualisiert die Quarantäne-Regeln / Absonderung für Kontaktpersonen künftig 14 Tage

Das baden-württembergische Gesundheitsministerium hat am heutigen Dienstag (14. Dezember) die Corona-Verordnung Absonderung aktualisiert. Damit ändern sich vom morgigen Mittwoch (15. Dezember) an die Quarantäne-Regeln. Hier die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- Für positiv getestete Personen wird die Absonderungsdauer einheitlich auf 10 Tage festgelegt. Als Startdatum der Berechnung wird nun einheitlich das Datum des Erstdatums verwendet. Der meist zeitlich davorliegende Symptombeginn entfällt als Startzeitpunkt, da in den Wintermonaten gehäuft Symptome auch aufgrund anderer Atemwegserkrankungen auftreten können.
- Kontaktpersonen müssen von nun an einheitlich 14 Tage in Absonderung.
- Freitesten können sich Personen, die sich in Absonderung befinden, künftig erst ab dem 7. Tag. Allerdings reicht dafür dann ein Schnelltest aus. Positiv getestete Personen können sich weiterhin nur freitesten, wenn sie geimpft sind.
- Die besorgniserregende Virusvariante Omikron führt dazu, dass Freitestmöglichkeiten nicht wahrgenommen werden können, wenn jemand mit Omikron infiziert ist. Die Absonderungsdauer kann in diesen Fällen nicht verkürzt werden.
- Keine Änderungen ergeben sich für die Schulen und Kitas. Denn schon heute ist es so, dass die Fünf-Tages-Testung an Schulen oder die Wiedereintritts-Testung bei den Kitas nicht möglich ist, wenn beim Primärfall von einer besorgniserregenden Virusvariante auszugehen ist. Tritt also Omikron in Schulen oder Kitas auf, gelten für Schülerinnen und Schüler und Kita-Kinder die regulären Absonderungs-Regeln für Kontaktpersonen.

Strategisch die Region Hohenlohe-Tauber voranbringen

Bürger debattieren über die Ziele der Limesregion Hohenlohe-Heilbronn

Insgesamt 26 Bürgerinnen und Bürger haben beim digitalen LEADER-Strategieworkshop am 2. Dezember 2021 über die Ziele einer Förderung in den Bereichen Kultur, Landschaft, Tourismus, Dorfentwicklung, Digitalisierung und Klimaschutz diskutiert. Ziel ist es, die Limesregion Hohenlohe-Heilbronn unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Schwächen voranzubringen. Zur Veranstaltung und aktiven Bürgerbeteiligung hatten die beiden Landkreise Heilbronn und Hohenlohekreis sowie das Institut für ländliche Strukturforchung (IfLS) eingeladen.

Bevor es an die gemeinsame Strategiearbeit ging, stand zunächst Bildmaterial für die LEADER-Bewerbung im Vordergrund, das im Rahmen des Fotowettbewerbs „Deine Perspektive auf die Limesregion“ eingereicht wurde. Die Gewinnerinnen Katja Lehmann (1. Platz), Claudia Hoffmann (2. Platz) und Stephanie Rüdele (3. Platz) dürfen sich auf tolle Erlebnisse zur Erkundung der Limesregion freuen: einen 40minütigen Segelflug, eine Kanutour für zwei Personen beziehungsweise zwei Eintrittskarten für den Kletterturm Öhringen warten auf sie. Ihre Schnappschüsse vom Römerturm, vom Weingut Weibler und vom Limes-Blick sind auf Instagram unter #Limesregion / #Fotowettbewerb zu finden.

Im Fokus der anschließenden Diskussionen standen zunächst die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken der Limesregion. So gibt es in der Limesregion beispielsweise ein positives Bevölkerungswachstum, aber einen starken Rückgang junger Menschen, ein vielfältiges kulturelles und touristisches Angebot, aber ein noch ausbaufähiges Radwegenetz für Berufspendler. Im Anschluss arbeiteten die Beteiligten in

Kleingruppen an den Bedarfen und strategischen Zielen in den Handlungsfeldern „Lebensfreude und Genuss: Kultur, Landschaft und Tourismus stärken“, „Zwischen Tradition und Moderne: Dörfer lebenswert und agil gestalten“ und „Zukunftsfähig und krisenfest: Den grünen und digitalen Wandel gestalten“. Zahlreiche Ideen kamen im Rahmen der Diskussionsrunden zu Tage – von der Vernetzung der bestehenden touristischen Angebote über die Schaffung gemeinsam genutzter Räume (sogenannte „shared spaces“), die Nutzung der Potentiale digitaler Lösungen bis hin zur Arbeit an den sogenannten harten und weichen Standortfaktoren.

Im nächsten Schritt werden diese Ideen vom Institut für ländliche Strukturforchung und der Steuerungsgruppe, die sich aus 14 lokalen Akteuren der Limesregion zusammensetzt, weiter ausgearbeitet und verfeinert. Im Februar 2022 bieten sie dann eine Fachgruppensitzung an, die allen Interessierten offensteht. Zudem finden weitere Bürgersprechstunden statt. Alle Informationen rund um anstehende Beteiligungsprozesse wie auch die Dokumentation bisheriger Veranstaltungen werden unter <https://adhocracy.plus/limesregion-hohenlohe-heilbronn/> in einem interaktiven Zeitstrahl veröffentlicht. Auf dieser Plattform ist es auch möglich, eigene Ideen auf einer Karte einzutragen.

Strategisch die Region Hohenlohe-Tauber voranbringen

Bürger debattieren über die Wege und Ziele für die künftige LEADER-Förderung

Insgesamt 42 Bürgerinnen und Bürger haben beim digitalen LEADER-Strategieworkshop am 1. Dezember 2021 über die Ziele und Schwerpunkte einer Förderung in den Handlungsfeldern „Gesellschaftliche Teilhabe für alle“, „Natur, Kultur, Genuss“ und „Regionale Wirtschaft“ diskutiert. Ziel ist es, die LEADER-Region Hohenlohe-Tauber unter Berücksichtigung ihrer Stärken und Schwächen voranzubringen. Zur Veranstaltung und aktiven Bürgerbeteiligung hatten der Verein Regionalentwicklung Hohenlohe-Tauber sowie das Institut für ländliche Strukturforchung (IfLS) eingeladen.

Im Fokus der ersten von insgesamt drei Diskussionsrunden standen zunächst die Stärken und Schwächen sowie Chancen und Risiken des LEADER-Aktionsgebietes Hohenlohe-Tauber und die daraus abgeleiteten Handlungsbedarfe. So gibt es in Hohenlohe-Tauber beispielsweise eine Beschäftigungsquote, die über dem Landesdurchschnitt liegt, aber einen Auszubildendenmangel bei kleinen und mittleren Unternehmen und in der Landwirtschaft. Als Handlungsbedarf hat sich zum Beispiel die Verbesserung von Absatzmärkten, Netzwerken und Lieferketten herauskristallisiert. Im Anschluss arbeiteten die Beteiligten in Fachgruppen an den strategischen Zielen hinter den Handlungsfeldern. Zahlreiche Ideen und Zielsetzungen kamen im Rahmen der Diskussionsrunden zu Tage – von der Bewusstseinsbildung für nachhaltige, regionale Produkte mit Fokus auf Kinder- und Jugendliche über die energetische Sanierung von Gebäuden bis hin zur Förderung der Teilhabe der Bevölkerung, zum Beispiel an sozialen und landwirtschaftlichen Innovationen.

Im nächsten Schritt werden diese Ideen vom Institut für ländliche Strukturforchung und der Steuerungsgruppe, die sich aus 15 lokalen Akteuren der Region Hohenlohe-Tauber zusammensetzt, weiter ausgearbeitet und verfeinert. Im Februar 2022 stehen hierzu vertiefte Gesprächsrunden im Rahmen einer Fachgruppensitzung auf dem Programm, die für alle Interessierten offensteht. Alle Informationen rund um anstehende Beteiligungsprozesse und die Vorstellung der Steuerungsgruppenmitglieder sind unter <https://leader-hohenlohe-tauber.eu/leader-2023-2027/> zu finden. Die dort verlinkte Plattform „Pollunit“ bietet auch die Möglichkeit, eigene Ideen mitzuteilen.



Werden Sie **Interviewer/-in** beim Zensus 2022

2022 findet in Deutschland der Zensus – auch bekannt als Volkszählung – statt. Für die Befragungen von Haushalten und an Wohnheimen suchen wir aktuell Interviewerinnen und Interviewer.

Ihre Tätigkeit im Frühjahr 2022 erstreckt sich über wenige Wochen, in denen Sie sich Ihre Zeit – abgesehen von wenigen Regelungen – frei einteilen können.

Interessiert?

Weitere Informationen unter

Landratsamt Hohenlohekreis
Erhebungsstelle Zensus 2022
Allee 17, 74653 Künzelsau
07940 18-1107 / 07940 18-1115
Zensus2022@hohenlohekreis.de



Baden-Württemberg
STATISTISCHES LANDESAMT